

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 33. Donnerstag, den 2. Februar 1826.

Universitätsnachricht.

Am 20. Januar vertheidigte, unter dem Präsidio des Herrn Prof. d. Anatomie, Dr. Ernst Heinrich Weber, der Bacc. Med. Herr Abraham Berg, aus Brody, zur Erlangung der medicinischen und chirurgischen Doctorwürde, seine medicinische Inauguraldissertation: *observatio tumoris et ossificationis cerebelli, additis adnotationibus ad structuram gyrorum cerebelli, ossificationem substantiae cerebri et phaenomena morbi illustranda.* Sie ist in der Stückchen Officin auf 40 S. 4. gedruckt, und dem Herrn Hofrath Dr. Clarus, wie auch dem Herrn Prof. Dr. Weber dedicirt worden. Die Opponenten waren der Herr Bacc. Med. Heinrich Eduard Kühn, aus Schleuditz, Herr Cand. Med. Ludwig Bernhard Georg Lippert, und der Herr Cand. Med. Franz Moriz Alexander Ochs, beide aus Leipzig. Das Programm des Herrn Prokanzlers D. Kühn, enthält: in *Scribonium Largum animadversionum Ottonis Sperlingii specimen alterum.*

Einige Nachricht von der am 28. Jan. 1826, bei der zu Weißens Ehre in Annaberg errichteten Anstalt für arme Kinder, statt gefundener Einweihungsfeierlichkeit.

Am 28. Januar, gerade an dem Tage,

als vor 100 Jahren der verewigte Kreissteuer- einnehmer Christian Felix Weiße geboren wurde, hat man den armen Kindern seiner Geburtsstadt zur Gedächtnißfeier an den unvergeßlichen Kinderfreund ein fröhliches Fest veranstaltet, und zugleich die Eröffnung der zu seinem ehrenvollen Andenken gestifteten Versorgungsanstalt für arme Kinder damit verbunden. Ueber beides hier einige Worte, die unsern Lesern und Leserinnen willkommen seyn werden.

Um zehn Uhr Vormittags versammelte sich bei heiterm Himmel und warmer Luft die sammtliche Schuljugend Annabergs, die gelehrten Classen ausgenommen, auf dem Markte, und bildete, indem die Enden der Linien mit rothen Fähnchen bezeichnet waren, den Buchstaben W. In dieser Stellung sang sie ein vom Quartus Weiß gedichtetes Lied ab, welches von dem in der Linie des mittelsten Schenkels des Buchstaben postirten Musikchor unterstützt wurde. Der Magistrat, der Kreisptm. v. Fischer, und der Herr Amtshauptmann von Viedermann, nahmen vom Rathhause aus an der Feierlichkeit Theil. Eine große Menge Zuschauer waren übrigens auf dem Markte und an den Fenstern der angränzenden Häuser verbreitet, denn die Geschäfte der Stadt ruheten. — Nach beendigtem Gesange wurden die Kinder, gegen 700 an der Zahl, in Schlitten gepackt, die größtentheils unentgeltlich dazu hergegeben worden waren und an den Seiten des Marktes

gehalten hatten, und so fuhr die kleine fröhliche Welt in Gesellschaft ihrer Lehrer, unter Musik und frohem Jubel spazieren. Ihre Freude war unbeschreiblich, und ihr Anblick für den fühlenden Zuschauer entzückend. Da die Schlitten nicht zureichten, so gaben mehrere Bauern, die sich zu Markte in der Stadt befanden, die ihrigen willig her, um die nöthige Anzahl zu ergänzen. So begannen die Kinder ihre Lustfahrt in etwa fünfzig Schlitten, und der Herr Postmeister, der ihnen eigentlich diese Freude veranstaltet hatte, fuhr voraus. Die Fahrt dauerte wohl einige Stunden, und endete dann vor dem Schießhause, wo ihnen der Stadtmagistrat aus seinen und einiger Kinderfreunde Mitteln ein Mittagsmahl hatte bereiten lassen, welches die frohe junge Schaar in verschiedenen Abtheilungen, nämlich Knaben und Mädchen gesondert, unter Obhut mehrerer Rathsglieder und ihrer Lehrer, mit größter Ordnung genossen, nach Tische sich, unter gleicher Obhut, noch mit einem Tanze vergnügten, und gegen 5 Uhr ihr Fest zur Zufriedenheit aller Erwachsenen beschloffen.

Unterdessen war die Feierlichkeit im Saale des Museums vorbereitet worden, um 6 Uhr Abends versammelte sich daselbst die schon zuvor darauf vorbereitete Gesellschaft der Herren Stifter, Beförderer und Theilnehmer der Anstalt in bedeutender Anzahl und fand mitten im Saale auf einem weiß behängten und mit Blumenfestons geschmückten Tische Weißens bekränzte bronzirte Büste. Rechts vom Orchester aus lagen auf einer Tafel die kleinen, den fleißigsten und zugleich bedürftigsten Kindern der Schulen bestimmten Geschenke; links auf einer andern Tafel die Sachen der Pfleglinge der Weißeschen Stiftung. Jener waren 10, 5 Mädchen und 5 Knaben; dieser aber 5, zwei

Mädchen und 3 Knaben. Zur Rechten vor den Stufen saßen in der ersten Reihe die Pflegereltern der Weißeschen Zöglinge. Zur Ausstattung dieser Zöglinge waren 50 Thlr. bestimmt, zur Geburtstagsfreude der übrigen Kinder 30 Thlr. ausgesetzt. Man rechnete dabei auf einen reichlichen Ertrag des feierlichen Abends, und irrte sich auch nicht. Ein sanfter Gesang eröffnete die Feierlichkeit; dann hielt der Herr Superintendent D. Commaßsch eine passende Rede über die Worte: „Das Gedächtniß der Gerechten bleibt im Segen.“ Nach abermaligem Gesange gab der Herr Rath von Zedtwitz eine kurze Beschreibung der Feierlichkeiten, welche bei Weißens Beerdigung statt gefunden, und nach ihm las der Rector Benedikt einen Aufsatz über Weiße als Erzieher vor; und nach dem Gesange: Wohlthätigkeit etc. trat der Herr Diaconus M. Schumann auf, um die Weißesche Stiftung selbst zu eröffnen. Nach einer kurzen Darlegung ihres Zweckes und nach einer dankbaren Erwähnung ihrer Beförderer, unter welchen auch unser würdiger Herr Cammerath Anger vorzüglich mit genannt wurde, übernahm der Redner die ersten Pfleglinge der Anstalt, ließ sich von ihnen den Handschlag geben, übergab sie ihren Pflegereltern, ermahnte sodann die übrigen Kinder, welche beschenkt werden sollten, zur Beharrlichkeit im Fleiß und in allem Guten, und schloß den Act mit frommen Wünschen für das Ganze. Die Gesellschaft war von dieser Feier höchst ergriffen; und wie konnte es auch anders seyn, da ein reines Gefühl für das Edle und Gute sie dazu vereint hatte? Von dem tiefen Eindruck, den sie auf Aller Herzen gemacht, zeigt vielleicht auch der Ertrag der Spende, der sich am Schluß des Abends auf 152 Thlr. 4 Gr. belief.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 2ten: der Sänger und der Schneider. Oper.
Hierauf: Verwandtschaften.

Anzeige. Morgen, den 3. Februar, wird die kleine 8jahrigte Julie Koose, die Ehre haben, im Saale des Schauspielhauses eine Abendunterhaltung zu geben, welche aus Gesang, Deklamation und Tanz bestehen wird, da das aufkeimende Talent dieser Kleinen sich überall den Beifall und die Zufriedenheit des Publikums erwarb, so lade ich die Verehrer der Kunst zu einem zahlreichen Besuch ganz ergebenst ein.

Katinka Koose, vom Königlichen National-Theater zu Regensburg.

Beschluss der physikalischen Vorstellungen.

Einem hochzuverehrenden Publikum mache ich hierdurch bekannt, daß mir durch hohe obrigkeitliche Begünstigung erlaubt ist, meine Vorstellungen, wovon die Anschlagzettel das Nähere besagen, noch heute den 2. und Sonntag den 5. Februar zu geben. Um geneigten Zuspruch bittet
Panzer.

Empfehlung. Schwarze Pettinet-Schleier und Tücher sind wieder bei mir angekommen, welche ich, nebst gestickten Spitzengrundhaubchen für Damen empfehle

Carl Sornitz, Grimma'sche Gasse Nr. 10.

Empfehlung. Zwei neue Sorten ganz leichte und feine Cigarros, empfing ich kürzlich zu den billigen Preisen a 18 und 20 Gr. pr. 100 Stück, in Kisten weit billiger; leichte Havanna in Viertel-, halben und ganzen Kisten von 1000 Stück, richtige Zahl a 9 Thlr.; schwere dergleichen (wohlfeil) a 10, 12, 14, 15, 16 und 18 Thlr., ganz schöne alte ausgelagerte Waare; auch liefere ich solche in die Königl. Preussischen Staaten zollfrei.

E. Groß, auf dem Grimm. Steinweg unter dem weißen Engel, und zur Messzeit in der Grimm. Gasse, unter dem Paulino.

Verkauf. Schweizer Schmelzbutter von vorzüglicher Güte, ist in Fässern, zu sehr billigem Preis zum Verkauf, bei

H. Hofmann & Comp., in der Burgstraße.

Verkauf. Gutes baumwollenes Strickgarn, das richtige Pfund a 18 und 20 Gr., haben wir in 3, 4, 5, 6 und 8 Drath wieder erhalten.

Gebrüder Holberg.

Verkauf. Feine weiße Moltongs, Köper, Hemden und Futterflanelle, verkauft äußerst billig

Wm. Kühn & Comp., am Markt unter dem Rathhaus.

Verkauf.

G e s t i c k t e S t r e i f e n,

und dergleichen Einsa in geschmackvollen Mustern, empfehlen zu niedrigen Preisen

Wm. Kühn & Comp., am Markt unterm Rathhaus.

Gesucht werden 300 Thlr. mit Hypothek auf ein Landgut. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein gebildeter junger Mensch von 20 Jahren, der im Schreiben geübt ist, und wegen seines Wohlverhaltens die besten Zeugnisse aufweisen kann, und vor jetzt noch im Dienst steht, sucht binnen hier und kunstige Ostern ein Unterkommen, als Schreiber, Bedienter oder Laufbursche; durch das

Wilhelmische Geschafs- und Versorgungsbureau, Hainstr. Nr. 354, 1ste Etage.

Anstellung gesucht. Ein junges gutgebildetes Frauenzimmer von unbescholtenem Rufe, in den weiblichen feinen Arbeiten nicht unerfahren, wünscht sobald möglich, hier oder auswärts, in einer guten Familie als Gesellschafterin, Haus- oder Wirthschaftsmamsell ihr Unterkommen zu finden. Das Nähere wird durch schriftliche Anfragen unter der Adresse C. J., die Expedition dieses Blattes befördern.

Logis-Veränderung. Ich wohne jetzt in der Quergasse Nr. 1252, (in Holbergs sonst Englers Häusern) 1 Treppe hoch, vorn heraus, vom Thorwege rechts, wo die Firma hängt.
M. Fur, Thierarzt.

Reisegezellschafter gesucht. Jemand, der einen ganz bequemen Wagen hat, wünscht einen Reisegefährten nach Frankfurt a. M. zu finden. Das Nähere im Hotel de Saxe Nr. 2.

Einladung. Heute, den 2. Febr. ladet zum Thé dansant seine Freunde und Gönner höflichst ein
J. G. Heinicke, im Klostersgäßchen.

Verloren. Es ist gestern von der Petersstraße an, durch die kleine Funkenburg bis ans äußerste Kanstädter Thor, eine Tuchnadel mit einem goldnen Kopf, woran sechs Haarschleifen sind, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie im großen Reiter, 3 Treppen hoch, vorne heraus, gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

* * * Die verlorne silberne Brille im braunen Futteral, welche im 21. Stück dies. Blattes erwähnt wurde, hat der Eigenthümer noch nicht wieder erhalten, weshalb der ehrliche Finder derselben hiermit nochmals ersucht wird, sie gegen den Werth des Silbers an den Hausmann in Nr. 68, Petersstraße, abgeben zu lassen.

* * * Seit mehreren Tagen wird eine goldne Lorgnette mit einem Glas (ein Stecher) vermisst, auf dessen durchbrochen gearbeiteten Stiel, ein L. gestochen ist; der Stecher war zum Umhängen, an einem schwarzseidnen Bande befestigt. Der Werth des Goldes und Glases wird dem Finder oder Ueberbringer in Nr. 203, im Riemer-Gewölbe, auf der Hainstraße, ausgehändigt

Thorzettel vom 1. Februar.

Grimma'sches Thor.		u.	Kanstädter Thor.		u.
	Gestern Abend.			Gestern Abend.	
Eine Estafette von Dresden		6	Fr. General v. Rickloffstein, in Großherzogl. S.		
	Vormittag.		Weimar, Diensten, v. Weimar, pass. durch	5	
Der Dresdner Post-Packwagen		7	Fr. Zeichenlehrer Schenk, v. Jena, im g. Adler	7	
Die Dresdner reitende Post		7	Die Jena'sche fahrende Post	10	
	Nachmittag.			Nachmittag.	
Dem. Kainz, Theatersängerin, a. Florenz, v. Prag,		1	Auf d. Frankf. Gilpost: Fr. D. Jacob, v. Schul-		
passirt durch			portfa, im g. Adler, Fr. Cand. Weiß, v. Raumburg,		
Auf der Dresdner Gilpost: Fr. Lieut. v. Goitz, in			Frankf. a. M., im g. Adler, Fr. Rfm. Rothe, v.		
S. Dienst., v. Dresden, in St. Berlin, u. Fr.			hier, v. Frankf. a. M. zur., Fr. Rfm. Dupont,		
Bar. v. Simolin, v. Dresden, im Hot. de Saxe	5		v. hier, v. Geneve zurück, Fr. Regoz. Frey, von		
			Frankf. a. M., im Hot. de Russie, Fr. Handl.-Reis.		
	Halle'sches Thor.	u.	Truppenbach, v. Suhl, im Rosenkranz, Fr.		
	Gestern Abend.		Gadet v. Dankelmann, v. Weimar, p. durch,		
Fr. Schauspieldirektor Rego, a. Erfurt, v. Halle,		6	Frn. Hblgscornmis Bey u. Hamburg u. Buch-		
passirt durch			halter Burgold, v. Frankf. a. M., im H. de Russ.,		
Frn. Kfl. Bathe u. Emmrich, a. Bremen u. Ha-		8	Fr. Modellier Zumpfs, v. Erfurt, p. durch, u. Fr.		
nau, im goldnen Adler u. im Hot. de Russie			Lieut. v. Rittlig, v. Frankf. a. M., p. durch	5	
	Vormittag.			Petersthor.	u.
Fr. Oberbergr. Eggert, a. Halle, b. D. Deutrich	10			Gestern Abend.	
				Die Coburger fahrende Post	7
	Nachmittag.			Vormittag.	
Auf d. Berliner Gilpost: Frn. Kfl. Meirer u. Er-				Fr. Amtm. Pabsdorf, v. Rochsburg, unbestimmt	9
tel u. Fr. Sensal Kunze, v. hier, v. Berlin zur.	9				